

Zwischen bewaldete Hänge hat ein monomanischer Landschaftsarchitekt ein rechteckiges Feld mitten in eine Schlucht gefräst. Die Fläche würde zwei Fußballteams locker Auslauf bieten, wäre da nicht ein Haufen Riesensteine, die über das Areal verteilt, klobig und schwer die Schnittpunkte eines exakt markierten Gitternetzes blockieren. XiangQi wird hier gespielt – wie überall in China.

Von René Gralla



Foto: Imago

MÖNCH GEGEN MILITÄR: Auf den Klippen des Hua Shan fand im zehnten Jahrhundert eine denkwürdige Chinaschach-Partie statt. An sie erinnert ein Tempel.

Eine halbe Milliarde Fans

XiangQi: Mit dem außergewöhnlichen Schach der Chinesen unterwegs durch das Reich der Mitte



MEGASET: Eine gigantische Freiluft-Anlage für Chinaschach in Yunnan. Foto: René Gralla

Die Anlage in Yunnan könnte ein Brettspiel von Außerirdischen sein. Tatsächlich handelt es sich um einen „Megaset“. Allerdings ist das keine interstellare Hobbytheke, sondern eine höchst irdische Installation, und zwar im typischen Design, das die chinesische Version der fröhlichen Königsjagd auszeichnet: „XiangQi“, übersetzt: das „Elefantenspiel“.

Besagtes XiangQi – und nicht die deutlich jüngere indische Entwicklung – soll die Mutter aller Schachvarianten sein, davon sind die Experten aus der Volksrepublik überzeugt. Vor gut 2200 Jahren konkurrierten die Teilreiche Han und Chu um die Vorherrschaft und den Himmelsthron. Während die Han-Armee im Winterlager auf die Entscheidungsschlacht wartete, soll Kommandeur Han Xin der Einfall gekommen sein, ein strategisches Spiel zu entwerfen, zwecks Schulung und sinnvoller Unterhaltung seiner Männer.

Die Geburtsstunde des XiangQi, das ist die Kernthese von David H. Li, emeritierter Professor in Bethesda (Maryland, USA). Der rüstige 80-Jährige, dessen Elternhaus in

Ningbo südlich von Shanghai stand, analysiert und kommentiert das Schach aus der Heimat seiner Ahnen an, einem fünfbandigen Kompendium. Made in China oder nicht: Auf jeden Fall ist XiangQi im Reich der Mitte seit unzähligen Generationen und quer durch alle Bevölkerungsschichten eine Massenbewegung. Ein flotter Match in der Pause oder nach Feierabend gehört zum Freizeitverhalten wie andernorts Fußball oder eine Runde Skat.

Überall zocken die Fans ihre Partien, die Bauern nach der Feldarbeit, die Städter in der Suppenküche. Weltweit zählt das XiangQi geschätzt eine halbe Milliarde Anhänger und ist das beliebteste Brettspiel auf dem Planeten. Die Popularität des Chinaschachs wird dadurch begünstigt, dass sein Szenario sehr realistisch ist. Die Gegner müssen ihre Verbände über einen Grenzfluss führen und die rote oder schwarze Festung stürmen, dabei feuern sie sogar Kanonen ab. Das Hinterland wird bewacht von Milizionären, die Elefanten einsetzen, chinesisch „xiang“, die Namenspatrone des Spiels.

Der Fernsehgigant CCTV berichtet auf Kanal 5 über wichtige Turniere. Autohändler locken Kunden an, indem sie Showkämpfe inszenieren mit Neuwagen, die als PS-starke XiangQi-Einheiten fungieren. Es ist ein Code, den jeder versteht, in Peking oder Hongkong.

Das gibt spielbegeisterten Touristen unerwartet einen nonverbalen Kommunikator an die Hand. Haben sich die Urlauber zuvor Grundwissen im Chinaschach angeeignet, werden sie trotz nicht vorhandener Sprachkenntnisse spontan Bekanntschaften machen. Läuft irgendwo eine Partie, auf dem Bürgersteig oder an der Uferpromenade: einfach dazu gesellen, rasch wird einer der Teilnehmer dem langnasigen Brautgast seinen Platz am Brett anbieten.

Neben dem intellektuellen Vergnügen, fernöstliches Flair in der Mattkunst zu genießen, gewinnt der Reisende beim XiangQi-Spiel überdies vertiefte Einblicke in Geschichte und Kultur der Zukunftsnation, die wohl eine der Supermächte im dritten Jahrtausend sein wird. Schließlich spiegelt Chinaschach in miniature die Leh-

ren des Sun Tsu wider, der vor rund 2500 Jahren mit seiner berühmten und bis in die Gegenwart viel zitierten „Kunst des Krieges“ das erste Handbuch der Militärwissenschaft verfasst hat. Ein Erbe, das Chinas Führer stets in Ehren halten, die meisten waren und sind Liebhaber des XiangQi.

Zugleich verwandelt sich XiangQi in einen virtuellen Reiseführer und lässt den Besucher zentrale Orte und Plätze entdecken. Das beginnt schon in Peking. Die „Verbotene Stadt“ findet ihr Gegenstück – und das in doppelter Ausführung – auf dem XiangQi-Brett, nämlich in Gestalt der beiden Kastelle, die an Chinas gloriole Vergangenheit erinnern, als die Kaiser dort regierten.

Chinas Gelber Fluss ist auf der ideellen Ebene ebenfalls mit dem Asienschach verbunden. So wie der gewaltige Strom das Riesennetz prägt, so wird das XiangQi-Brett dominiert von einer zentralen Wasserscheide, an deren Ufern die Verbände von Rot und Schwarz in Stellung gehen. Entsprechend ist jede Partie zugleich ein Replay des Konflikts von einst, als Han-Soldaten un-

ter roten Bannern bei Gaixia 202 vor Christus die schwarz gewandeten Krieger aus Chu in die Flucht schlugen.

Die historische Hauptkampflinie ist noch heute zu erkennen in der Provinz Anhui nahe Guzhou. Weiter westlich liegt Xingyang, das sich rühmt, „Hauptstadt des XiangQi“ zu sein. Ein Anspruch, den ein gigantischer Schachpark demonstriert: Denkmäler des Han-Kaisers Liu Bang und des Warlords Xiang Yu, Herrscher von Chu, der legendären Antagonisten, die vor Millennien einander in herzlicher Feindschaft verbunden waren, dazu XiangQi-Steine mit rund sechs Metern Durchmesser. Das spektakulärste Monument des Asienschachs ist allerdings nicht von Menschenhand geschaffen. Steil fallen die Klippen des 2200 Meter hohen Hua Shan in schattige Täler, auf Felsvorsprüngen biegen sich zerzauste Bäume in den Wind. Das Bergmassiv in der Provinz Shaanxi ist der Athos der Chinesen. Mönche haben dort oben ihre Klöster und Einsiedeleien gebaut. Der Hua Shan ist das spirituelle Zentrum des Taoismus, und auch das hat etwas mit

Chinaschach zu tun. Im 10. Jahrhundert studierte der Gelehrte Chen Tuan nicht nur intensiv die Werke des Konfuzius, sondern trainierte nebenbei fleißig XiangQi. Dem schachverrückten Bürgerkriegshelden Zhao Kuang Yin wurde zugetragen, dass der Asket ein XiangQi-Genie sei, und der ehrgeizige Offizier forderte flugs den frommen Mann zu einem Wettkampf heraus. Ein episches Ringen, das hin und her wogte, am Ende aber triumphierte doch der Mönch. Zhao Kuang Yin war beeindruckt, und als der Militär wenig später die absolute Macht eroberte und die Sung-Dynastie begründete, überschrieb er dem Tao-Orden als nachträgliche Siegesprämie den Hua Shan.

Ein Tempel vor dramatischer Kulisse erinnert an das Jahrtausendtreffen. Und hat der Wanderer nach einem halbsbrecherischen Aufstieg über einen kaum befestigten Pfad den offenen Pavillon erreicht und setzt er sich an jenen steinernen Tisch, in dessen Platte die 90 Wegkreuze des XiangQi-Plans gemeißelt worden sind, dann fühlt er sich den Geistern der mythischen Meister ganz nahe.

Der Autor René Gralla aus Hamburg ist Fachjournalist für strategische Brettspiele aus Asien.

Regelmäßig führt er Reisegruppen auf den Spuren des Chinaschachs durch die Volksrepublik: von Peking über die legendäre Geburtsstätte des XiangQi bei Gaixia bis nach Shanghai.

Die Regeln des Chinaschachs finden Sie unter:

www.chinaschach.de/dxbintro.html

Thüringen

Aparthotel Am Rennsteig
07343 Würzbach/Thür.
Kosmetik, Massagen, Kegel, Schwimmbad, Kids all inclusive, Baby- u. Kinderbetreuung, Nordic Walking...
Happy Osterferien (26.3.-1.4./5.4.-11.4.) 5x HP
Tischgetränke zum Abendessen, Ostercocktail, Kaffee und Kuchen u.v.m. ab € 224,00 p. P/DZ
Weitere Pauschalen: www.am-rennsteig.de
Info gebührenfrei: 080077366783

Thüringer Wald

Träume leben superior
Hotel Residenz Masserberg/Rennsteig
OSTERN in den Thüringer Bergen
5 ÜF und festl. Abendmenüs 333 € p.P.
☎ 036870-2550 www.ambiente-genießen.de

Waldecker Bergland

Schnupperwoche im schönen Bad Wildungen am Nationalpark Kellerwald-Edersee: 7 ÜN/HP inkl. 2 med. Massagen im DZ p.P. € 245, im EZ € 280. ☎ 05621-4100 www.hotel-pension-mariann.de

Franken

Oster-Urlaub im Frankenwald. Entdecken Sie den Ort Deutschlands mit den günstigsten Urlaubsnebenkosten (Quelle: ADAC Sept. 09), lassen Sie sich im Aparthotel Frankenwald*** verwöhnen. Regionale Küche, HP inkl. der Getränke! Tanzabend, geführte Wanderung, Kids-Club! Im Haus Badeland, schaft 30° mit Dampfbad u. Whirlpool. Gegen Gebühr: Sauna, Massage, Wellness. Z.B. am 28.3.: 4xHP ab € 176 p.P./DZ. Kinderermäßigung bis 100%! Aparthotel Frankenwald***, Steinwiesen. Info z. Nulltarif: 0800/ 2727846 - www.aparthotel.de

Bad Staffelstein 1 Woche 169 €, All Inkl. mgl., 3 Min. z. Bad, Gratisprospekt Adolphs Pension 09573 4022

Fränkische Schweiz

Naturpark Fränk. Schweiz in der Pension Am Wald leben, komf. DZ 16 € p.P. u. Fewo ab 31 €, ☎ 09242 / 508 www.pension-am-wald.de

Rhön

Rhön hübsches Ferienhaus von privat zu vermieten. Tel. 06106/4527

Schwarzwald

Der Schwarzwaldexpress rollt!
Schwarzwald „Komplett“ 2 Wochen ab 495,- €
Wir holen Sie mit unserem Bus an der Haustür ab!
Termine: 27.3./11.4./25.4./30.5./13.6. u. weitere
3 Wochen schon ab 629,- € 9.5./19.9.
Mehr Infos: **Aparthotel Hochwald*****
Familie Eppel, Am Hochwald 11, 75378 Bad Liebenzell,
Tel. 0 70 52 9 20 30 www.hochwald-eppel.de

Traditionsreiches *Schwarzwaldhotel...**
Jetzt günstige Frühlings-Pauschalen buchen! Z. B. 7 Tage HP ab € 320,-
Hotel Löwen, 79822 Titisee-Langenordnach, ☎ (0 76 51) 10 64, Fax 38 53
... 5 km vom Titisee - www.loewen-titisee.de

Oberbayern

Zugspitze, ☎ (0 88 41) 88 66 Fax 14 66 www.hotel-berglind.de, TOP Superior

2 FeWo zw. Ammersee/Lech, Alpenvorl., noch Termine frei, Bade-mögl., am Ort Rad-Wanderwege, 44,-€/Tag, ☎/F.: 08194/1524

Allgäu

Pfronten/FeWos***mit Bergblick 07151/9390090 - www.alpengarten.de

Frühlings-Urlaub direkt a. d. Mosel
★ Schwimmbad ★ Panorama-Sauna ★ Lift
TOP-Preis ab: 2xHP 89 / 5xHP 189 (bis 30.04.)
Ostern (02.-05.04.): 3x HP ab 179 €
54492 Zeltingen/Mosel
T. (06532) 2321 • Fax 1748
www.hotel-winzerverein.de

BRANDENBURG • THÜRINGER WALD • ERZGEBIRGE (WM-STADT ALTENBERG & OBERWIESENTHAL)

PREIS.WERT.URLAUB MADE IN GERMANY

AHORN SEEHOTEL TEMPLIN ☎ 03987 491216
AHORN BERGHOTEL FRIEDRICHSDORF ☎ 03623 3544445
AHORN WALDHOTEL STEPHANSHÖHE ☎ 035052 60549
AHORN HOTEL AM FICHELBERG ☎ 037348 17830

Halbpension geschenkt!
Ab 10. März
59 Tage buchbar für 59,- Euro
für 2 Pers. im DZ/ pro Nacht ohne Mindestaufenthalt
+ 0,00 € für Frühstücks- und kalt-warmes Schlemmerbuffet
Buchungstichwort: 59 Tage

Urlaub in Deutschland kann sehr preiswert sein. Aber selten so preiswert wie bei uns. Die AHORN Wohlfühlhotels bieten dem kleinen Budget reichhaltige Urlaubsangebote in typisch deutschen Regionen. Unsere Gäste müssen dabei auf keine bekannten Standards verzichten. Neben den malerischen Naturkulissen bietet jedes unserer Hotels spezielle Sport- und Freizeit-Programme für die ganze Familie. AHORN-Urlaub in Deutschland. Entdecken Sie uns neu.

jetzt buchen unter:
www.ahorn-wohlfuehlhotels.de

